

des Herausgebers, über hierher gehörige Gegenstände.

BB. Insbesondere Fürsorge für das öffentliche Gesundheitswohl.

AAA. Vermischte Schriften.

69) Beiträge zum Archiv der medicinischen Polizey, und der Volksarzneikunde. 3. Band. 1. Samml. herausgegeben von J. Ch. F. Scherf. Leipzig. 8. (12 Gr.)

Vgl. MNZ. 1798. N. 35. S. 550.

BBB. Einzelne hierher gehörige Gegenstände.

a) Pockenausrottung.

70) Archiv der Ärzte und Seelsorger wider die Pockennoth. 6. Stück. Michaelismesse 1798. Herausgegeben von J. L. W. Junker. Leipzig. 8. (1 Thlr.)

Vgl. MNZ. 1798. N. 35. S. 551. ingl. N. 22. d. Supplemb. S. 337.

71) An den Congress zu Rastadt über die Ausrottung der Blattern von B. C. Faust. (1 Bogen. gr. fol. deutsch und französisch.)

Vgl. N. 22. d. Supplb. d. MNZ. 1798. S. 540.

b) Krankenversorgung.

72) Nachrichten über das französische Kriegespitalwesen, mitgetheilt von G. Wedekind. 2. Band, m. K. Leipzig. 8. (1 Thlr. 8 Gr.)

Der Vf. hatte als Arzt bei der Rheinarmee die beste Gelegenheit, die hieher gehörigen Nachrichten einzuziehen. Der 1ste Theil dieses interessanten Werks erschien im J. 1797. Es enthält eine Sammlung gedruckter und ungedruckter Aktenstücke zur Kenntniß des französischen Kriegsmedizinalwesens aus der Kriegsepoche selbst.

73) Einige Worte über die Berlinische Charité zur Beherzigung aller Menschenfreunde, von W. Praher. Beliz. 8. (4 Gr.)

Vgl. Supplementenb. d. MNZ. 1798. N. 17. S. 266.

74) Über die klinische Anstalt an dem Julius-Hospitale zu Würzburg, von J. N. Thomann. Würzburg. 8. * (3 Gr.)

Eine Nachricht von dem jetzigen verbesserten Zustand dieser nützlichen Krankenanstalt, von ihrem dermaligen Vorsteher.

c) Sicherung vor Unglücksfällen.

75) Das Wasserbett. Ein Vorschlag zu einer bequemern und sicherern Badeanstalt in Flüssen und Bächen. Von W. G. Ploucquet. Tübing. 8.

Der Vf. schlägt zu diesem Zweck eine Art von Bett, ingleichen einen Wassersessel vor, worinnen der Badende bei völliger Sicherung vor dem Ertrinken, die nöthigen Bequemlichkeiten erhält.

(Der Beschluss folgt im nächsten Stücke.)

Neue Methode von Kentisch, Brandschäden zu behandeln.

Der englische Wundarzt Kentisch hat in seinem Werke: *An Essay on Burns* *) einen eignen theoretischen Grundsatz für die medizinische und chirurgische Behandlung der Brandschäden aufgestellt, und diesem zu Folge eine Kurmethode angegeben, die, da sie mit der gewöhnlichen auf eine auffallende Art kontrastirt, hier einige Erwähnung verdient.

Der Vf. geht nämlich von folgender Idee aus: Jeder Theil des Systems, in dem das Wirkungsvermögen bis zu einem beträchtlichen Grade erhöht ist, muß in diesem Zustande, ob zwar in vermindertem Grade erhalten werden; dies geschieht entweder durch den Reiz, welcher dies erhöhte Wirkungsvermögen erregt hat, oder durch einen andern ihm am meisten gleichkommenden Reiz, bis nach und nach die widernatürliche Thätigkeit bis zu dem gesunden Wirkungsvermögen des leidenden Theils herabsinkt. Zu Folge dieses Axioms wendet er unmittelbar nach der Verletzung äußerlich starke Reizmittel, und innerlich Herzstärkungen (*cordials*) an, welche stufenweise gegen mildere Mittel, und gegen eine weniger reizende Diät und Heilmethode vertauscht werden, je nachdem die Entzündung abnimmt, und die Vereiterung zunimmt.

Unter mehreren Fällen, wodurch der Vf. seine Methode bestätigt, ist folgender, welchen wir, da er zur Erläuterung der Theorie desselbendient, hier ausführlich mittheilen wollen.

*) Vgl. Übers. d. neust. ausländ. Liter. in N. 49 d. MNZ. 1798. S. 776.